

“Gotts verhengnis und seine strafe” – Seuchen in der Frühen Neuzeit

Ausstellung in der Herzog August Bibliothek vom 14. August bis 13. November 2005

Petra Feuerstein-Herz



Die Ausbrüche von Seuchen und ihre weltumspannende Verbreitung sind kein abgeschlossenes Ereignis der Geschichte. Nicht nur scheinen die großen Seuchen der Vergangenheit mit Pestausschüben in Indien und Choleraepidemien in Südamerika wieder zurückzukehren, auch neue Infektionskrankheiten wie AIDS und SARS lösen Angst und Panik in unserer Zeit aus. Meinte man die todbringenden Krankheiten mit den Erkenntnissen der Mikrobiologie und Medizin des 19. und 20. Jahrhunderts endgültig besiegt zu haben, so entlarven die “Strategien” der Mikroben, die sich mit Resistenzen und genetischen Veränderungen den Versuchen der Menschen zur Krankheitskontrolle widersetzen, dies als vorläufige Illusion.

Mit einer Ausstellung in der Bibliotheca Augusta will die Herzog August Bibliothek

Wolfenbüttel im Jahr 2005 das Phänomen der Seuchen aufgreifen und deren machtvollen Einfluß auf das Leben der Menschen in Geschichte und Gegenwart thematisieren. Die Ausstellung wird anhand des reichen Quellenfundus einer im 16. Jahrhundert begründeten Büchersammlung zeigen, wie die Menschen in der Vergangenheit mit der Bedrohung durch plötzlich auftretende, unerklärliche Krankheiten, die in kürzester Zeit zahllose Menschen dahinrafften, umgingen.

Die Ausstellung wird diese “Akteure” der Seuchengeschichte vorstellen:

- die Kranken und ihre Isolation in Siechenhäusern und an anderen Orten abseits der Familien und der gesamten Gesellschaft;
- die Heiler und ihre hilflosen Versuche, den Menschen Ratschläge zur Prophylaxe und Therapie in einer Zeit zu geben, in welcher man die Pest und andere Infektionskrankheiten in erster Linie als Strafe Gottes über die sündige Menschheit verstand,
- die Obrigkeit, die im Laufe der wiederkehrenden Seuchenzüge mit mehr oder weniger starken restriktiven Maßnahmen dieser Krankheiten Herr zu werden versuchte,
- die Öffentlichkeit, die mit Angst und großer Sorge auf die Erkrankten blickte und sich in den meisten Fällen schroff von ihnen abwandte, die nach Schuldigen für das Unglück suchte und mit den unterschiedlichsten Mitteln versuchte, die Seuchenzeiten zu überleben. Aber auch Zeichen von Mitgefühl, Nächstenliebe und Hilfe für die Erkrankten lassen sich in den zeitgenössischen Quellen nachweisen.

Aus ihrem reichen Fundus der zeitgenössischen Druckerzeugnisse wird die Herzog August Bibliothek den vielfältigen Spuren der Seuchen im Buchdruck und in den Medien der Frühen Neuzeit nachgehen: alte Handschriften, illustrierte Einblattdrucke, Arzneibücher, Pharmacopoen und Kräuterbücher, wissenschaftliche Abhandlungen und Traktate, Verordnungen, Almanache, Kalender und Romane, Predigten und Sterbebüchlein werden gezeigt. Sie dokumentieren den Umgang der Menschen mit unerklärlichen todbringenden

den Krankheiten in der Vergangenheit und zeigen im Vergleich, inwiefern der heutige Umgang fundamental von früheren Verhaltensweisen abweicht, aber auch, wie stark die emotional-affektiven, psychosozialen Reaktionen die alten Muster wiederholen.

Zur Ausstellung wird ein Katalog vorbereitet.

INFORMATIONEN

Herzog August Bibliothek

Ausstellung in der Augusteerhalle, Schatzkammer, Kabinett vom 28. November 2004 bis 31. Juli 2005 (die Ausstellung wechselt am 5. März 2005, das Evangelium Heinrichs des Löwen ist bis zum 6. Januar 2005 zu sehen)

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr

Lessingplatz 1, 38304 Wolfenbüttel

Postfach 13 64, 38299 Wolfenbüttel

Tel.: 05331/808-214 (Sa. und So. 05331/808-112)

Veranstaltungen

Im Rahmen der Ausstellung “Gotts verhengnis und seine strafe” findet unter dem Thema “Das Gesunde und das Kranke in der Risikogesellschaft” eine Vortragsreihe in der Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek statt.

PROFESSOR DR. REINHARD KURTH, Präsident des Robert-Koch-Instituts, Berlin, kommissarischer Leiter des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn: *Die Renaissance der Infektionskrankheiten*

Sonntag, 14. August 2005, 11.30 Uhr

PROFESSOR DR. WILHELM SCHMIDT, Berlin: *Gibt es eine Lebenskunst im Umgang mit Krankheit und Schmerz?*

Donnerstag, 25. August 2005, 20 Uhr

PROFESSOR DR. RUDI BALLING, wissenschaftlicher Geschäftsführer der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH, Braunschweig: *David gegen Goliath: Infektionsforschung im Kampf gegen Viren und Bakterien*

Donnerstag, 9. September 2005, 20 Uhr